

Herrn morn Rahts Zit wärden. Worin min ganze Meinung Jst dass Jch mit dem Herrn geredt und schriftlich hinderlassen. Also das Jch unötig Eracht, dass Jch selbsten bi den Herren dorten sin solle.

Wan aber die Herren zuo guotem End haben geschlossen und als dan Jch den Herren dabi witer dienen kan bin Jch geneigt und ganz wilig, wan si mich dessen Avisieren werden. Wil doch hoffen die Herren sich zuo guotem End diser sachen wol werdend verglichen können. Es wundert mich dass H. [Angelo] C o n t a r i n i noch verschinen sambstag nit sol zuo Lucern gsin sin<sup>1</sup>, und das der Herr noch kein gwüssen bscheid von Herrn Legaten [Girolamo F a r n e s e] habe. Dan wan Herr Legat den begerten uffbruch [für Papst U r b a n VIII.]<sup>2</sup> wider Antriben wil und sich nit so fest wider den [von Venedig anbegehrten] Pass oponieren bedacht, kan Eins und Anders Jme ohne Costen beschehen, ohne sin des H. Legaten Costen.

Wan die Herren nit zuo uffrichtung des [Johann Jakob II.] M u o s e n [von Zug] Compani [für Venedig] Concedieren können als Jch Erachte halt Jch darfür das si doch werden wol zuo der ledigung Arrests und zuo solcher form des Passes so nit wider den abscheid Jst schriten. Uff bezalung noch sovil doblen uff die 100 so Anerboten wie wir mit Einandern abgredt, da Jch auch dabi us minem schaden gelüpfft werden möchte. Welen die Herren mich also Entschuldiget halten".

- 1) Contarini, Ambassador Venedigs in Frankreich, hielt sich im Oktober 1643 auf seiner Durchreise nach Paris kurz in den eidg. Orten auf. Venedig hatte die eidg. Orte um einen Aufbruch von 1000 Mann Fussvolk gebeten, welche vor allem gegen Papst Urban VIII. eingesetzt werden sollten, wogegen der Nuntius heftig protestierte, vgl. Rott/Représentation VI 18 und EA V 2, 1294 f, 1312 d.
- 2) Papst Urban VIII. hatte um einen Aufbruch nachgesucht. Dabei war auch Beat II. Zurlauben um eine Kompagnie angefragt worden, s. AH 46/35 Anm. 1.

Original, mit Siegel - AH 71, 316-317 - Blatt 317<sup>r</sup> leer

146

[16]19, Muri

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT<sup>1</sup> AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER  
BEAT II. ZURLAUBEN, "DISMOL ZUO ZUG"

"Her Landtschreiber Jch kan nit underlassen eüch zu berichten, das der Hans Episer [=E p p i s s e r, von Wohlen] sich under dem Schein als wan er gelt

✓  
192

suchen welte, sich fort gemacht nach Lucern und In andere [in den Freien Aem-  
tern reg.] Ohrt mehr. Derhalben vornöten forschung zuo thun, das wir Imme sine  
Rengk ablaufen. Und wan er wider heim kompt, wellendt Jr den Rest so er mir  
noch schultig von Jme Inzichen oder In gefangenschaft legen.

Wan eüwer Knab mit dem thuch von Sollothurn kompt so schicke mirs zu by einem  
Botten nach Hermatschwil, da Jch bis am Samstag umb 8 verbliben wird."

Da der Rest des Textes schwer leserlich ist, werden davon die ori-  
ginalen Schriftzüge wiedergegeben:

*Das Original sein. was. 30 + 75 p.  
wahr Anfang. — 17 p. in G. 20 p.*

*Ich hab so frucht und sein  
sich zu sein bald sollt  
falsch was.*

*Wie man sagt. — 21 lere.  
Die gute gut lere. 5 lere.  
Die lere. — 2 lere.  
Die lere. — 1 lere. i lere.  
Die lere. — 1 lere.  
Die lere. — 30 lere. 20 p.*

1) Unterschrift unleserlich:

Original - AH 71, 318 und 321 - Blatt 318<sup>v</sup> und 321<sup>r</sup> leer